

DIE DRESDNER HEIDE

Die Dresdner Heide, als „Grüne Lunge“ das bedeutendste Naherholungsgebiet der Dresdner Bevölkerung, bildet ursprünglich kein Friedewald, dem Kanowald, der Harke, der Vasewei, dem Röhlsdorfer Forst und den Wäldern um Königsbrunn ein zusammenhängendes Waldgebiet.

Zahlreiche frühgeschichtliche Funde aus der jüngeren Steinzeit und der Bronzezeit, hier vor allem Urnenfunde, weisen auf eine frühzeitige Besiedlung hin, während in den letzten 800 Jahren die Heide vor allem als Jagdgebiet der Markgrafen und Kurfürsten an Bedeutung erlangte. Zahlreiche Relikte finden man noch aus dieser Zeit. Seit dem vorigen Jahrhundert haben Naturliebhaber, Erholungssuchende und Wanderer den landschaftlichen Reiz der „Heide“ entdeckt. Der größte Teil der Dresdner Heide gehört - geologisch gesehen - bereits zur Lausitz.

Die mehr oder weniger stellen Abhänge zwischen Loschwitz/Elbhang, Wolfshügel, Klotzsche und Lößnitzhöhen begrenzen als „Lausitzer Senkung“ diese „Lausitzer Grünplatte“.

Zahlreiche Relikte finden man noch aus dieser Zeit. Seit dem vorigen Jahrhundert haben Naturliebhaber, Erholungssuchende und Wanderer den landschaftlichen Reiz der „Heide“ entdeckt. Der größte Teil der Dresdner Heide gehört - geologisch gesehen - bereits zur Lausitz.



Einen großen Teil ihres landschaftlichen Reizes verdankt die Dresdner Heide den zahlreichen Bächen, deren Täler und Gründe das Gelände durch flache Mulden und tief eingeschnittene Kerbtäler, Felskippeln und Sandhöfen vielfältig gliedern. Die Heide ist ein Naturerlebnis. Fossile Dünen gestehen zusätzlich die Oberfläche. Der bedeutendste Heidebach ist die Priefnitz, deren Quelle im nahen Rossendorf tief liegt und die in ihrem kurzen Verlauf von 24 km erst ein Mühdental und dann ein immer tieferes Kerbtal gebildet hat.

AUS GESCHICHTE UND GEGENWART EINIGER HEIDEWEGE

Der Rennsteig

Der Rennsteig begann an der von der alten Meißner Straße und einem Abhang der Salzstraße tangierenden Elbfahrt Serkowitz. Am Rönndling Radechul zweigte er die Nebenwege Diebstweig [2] und Schwerstesteig [2] ab. Seine Route als schneller Übergang vom westlichen zum östlichen Heidegebiet oberhalb der sumptigen Elbniederung machte ihn wie über zweiwundert äquivalente Wege des deutschen Sprachraums zum „Rennsteig“, sogar zum Teilstück der nach Böhmen ziehenden Salzstraße, da er etwa ab dem Klotzscher Schenkühbel den Verlauf dieses Fernweges, auch namentlich, einnahm. Es scheint schlicht, daß die Stadt Dresden nach der Erteilung des Niederlagsrechts 1555, für dessen Durchsetzung sie auf kurfürstliches Gehalt selbst zu sorgen hatte, den Wägenverkehr der abseitigen Salzstraße über ihr Weichbild lenkte und damit den Rennsteig bedeutungslos machte. Offenbar wurde er zusätzlich im Friedhofgraben (Todbücke) wegezeichenmäßig in den damaligen Obervogetsteig eingebunden und nach Dresden umgelenkt.

Nur der heute kürzeste, als Fuß- und Rennsteig geeignete Weg (Kutenenbrücke, Meschwitzkurve) verblieb als Priefnitzübergang. Der bei ODER beziehungslose „alte Rennsteig“ [2] nördlich des heutigen Rennsteigs auf der Linie von Hohen ehemaligen Vagabundens bedeckter der Priefnitz trotz diese Annahme. Zu betonen ist, daß auch der Name des nach Loschwitz (Plattelle) ziehenden Diebststeiges für ein schon alters mittelalterliches Verkehrsverbot spricht und daß der um 1560 von HUMEIUS nicht erstafte, weil zu dieser Zeit zeichenlos Schwerstesteig erst 1571 (wieder) eine Zeichenführung besaß. Der heute vom Schenkühbel zur Kutenenbrücke führende Rennsteig ist im Bahnkörperbereich nicht begehbar. Sein östlicher Grabenaustritt blieb nur Pfad, auf dem es von Meschwitz aufwärts zum alten Königplatz und damit zur Wasserscheide geht. Südlich des Cotta-Flügels E und heutigen „Kuhschwanz“, verläuft befindet sich der einzige historische Treffpunkt von Rennsteig, Diebstweig und (früher auch) Schwerstesteig nach ihrer Aufzweigung. Die Unterbrechung des Rennsteigs zwischen Cotta-Flügel und HG-Weg ist begehbar. Der Rennsteig endet heute am Zweienweg, dem Sternflügel 2, der seinem weiteren Verlauf zum Heiderand bei Bühlau entspringt.

Der Bischofsweg Eine bischofliche Wegeverbindung zwischen dem Bischofsitz auf Burg Meßken und nach den 1218 als Nebensteden dienenden Burg Stolpen durch die markgräfliche Dresdner Heide war über drei Jahrhunderte hinweg unabdingbar.

Da Heidekarten erst nach der Reformation einsetzen, vermitteln sie nur wenige Anhaltspunkte zur Rekonstruktion des Weges. Der von der „Breiten Furt“ über Ullersdorf zum Canowald ziehende Abschnit hier für 1800 nach seinem Zeichen [2] vollständig „Halschach“, gilt aber traditionsgemäß als Bischofsweg. Er wirkt u. a. durch seinen Umweg am Schwarzwald nicht als alte straßenartige Trasse, sondern auf zwei bis aufeinanderstoßenden Wegen relativ spät angelegt, was durch die allenbestimmende Wegezeichenführung leicht möglich war. Die nasse Traupfadenweise umging er tödlich. Historisch gesehen ist der Bischofsweg dagegen ab dem Elbbürgers Brenntzief über die gleichnamige städtische Straße zur Priefnitzfurt „Drey Stegen“ (Jägerstraße) und weiter mit dem Zeichen [2] bis zur Bautzner Straße am Schotengrund (bei Schloß Albrechtsberg). Der Ausgangspunkt am ehemaligen Burgward Brenntzief läßt auf eine

UR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE FUNDE IN DER DRESDNER HEIDE

ZUR GESCHICHTE DER WALDZEICHEN

In der gesamten Heide, besonders im Revier Langebrück, konnte eine dichte Besiedlung während der Bronzezeit anhand von Flächgerätfeldern und Hügelgräbern nachgewiesen werden. So befinden sich vermutlich Hügelgräber in Abt. 20 östlich der Schneise 8 und westlich vom Gänsefuß, ebenso in Abt. 2. Ein einzelnes Hügelgrab liegt am Südwesthang des Dachsbergens in Abt. 6. Ein größeres Flächgerätfeld der Lausitzer Kultur aus der Bronzezeit wurde östlich am Leichweg. (Abt. 54) entdeckt, während reichliche Keramikfunde südlich von Langebrück und nördlich des Saugartens (Abt. 26) vielleicht auch auf eine Siedlung hinweisen könnten. Dazu kommen zerstörte Gräber. Im südlichen Randgebiet des Langebrücker Reviers haben wir zahlreiche Siedlungsreste aus der Bronzezeit und aus dem Mittelalter in Abt. 10 nordwestlich der Heidenhöhe, westlich daneben (Abt. 11) Hügelgräber zu verzeichnen. Auch im Forstrevier Bühlau ist eine auffällige Konzentration von Funden festzustellen. Am südlichen Heideand wurden in Abt. 26 Siedlungsreste der jungsteinzeitlichen Schnurkeramik aufgefunden, ebenfalls deutliche mittelalterliche Siedlungsrückstände.

Bronzezeitliche Gräberfelder sind aus folgenden Bereichen bekannt:
Abt. 58 nördlich der Priefnitz und südwestlich der Schneise 8 (Hügelgräber),

Abt. 57 nördlich vom Farbgubenweg (dabei wahrscheinlich auch Siedlungsrückstände),

Abt. 58 nördlich der Schneise 9, südöstlich vom HG-Weg (vermutete Hügelgräber), zusätzlich anschließend aus Abt. 60 auf Flügel C im Bereich der Alten Eichen (vermutlich auch Siedlung).

Abt. 42 nördlich der Alten Eichen (eventuell auch Siedlungsreste), dergleichen aus

Abt. 21 im Winkel zwischen Schneise B und Alter Eichen. Sichere Hügelgräber treten in

Abt. 36 auf und zwar nördlich des Teiches und östlich vom Rennsteig, vermutliche Hügelgräber und weitere Grabfunde in Abt. 29 nordöstlich von Schneise 15 und nordwestlich von Flügel A.

Hinau kommen bronzezeitliche Keramikfunde in Abt. 8, etwa 200 m nördlich der Todnhöhe.

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27

Quelle: „Werte unserer Heimat“ Band 27